



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe November 2010 - II

Inhalt:

1. **Castor: Dieser Einsatz war ein Skandal. Aus vielen Gründen**
2. **Deutscher Juristentag: Gesetzlicher Mindestlohn**
3. **SPD wählt Landesliste – Beck erhält 99,8 %**
4. **Prekäre Beschäftigung ist in Europa ein "soziales Pulverfass"**
5. **Sport hält fit und ist gesund!**
6. **Oktoberfest der Kreisgruppe Mainz**
7. **24. Bundeskongress der GdP in Berlin**

1. Castor: Dieser Einsatz war ein Skandal. Aus vielen Gründen



„Guten Morgen nach Mainz,
das Lichtbild zeigt die gesamte Verpflegung - einschließlich aller Getränke - die der Dienstherr einem MEG-Kollegen beim Castor-Einsatz zur Verfügung stellte. Der Tag des Kollegen begann um 02.30 Uhr, der Dienst um 03.45 Uhr. Um 20.00 Uhr war unser Mitglied wieder zu Hause, also nach 17,5 Stunden.
Der Kollege erklärte uns, dass er mit einem langen Einsatz gerechnet hatte und die Notwendigkeit auch akzeptiert. In anderen Bundesländern mussten die Einsatzkräfte noch erheblich länger aktiv sein.
Aber die Verpflegung war nicht zu akzeptieren. Beamte, die sich mehr als 12 Stun-



den mit Mannschutzausstattung bewegen müssen, mit vier Scheiben trockenem Brot, Käse, Wurst, einem Apfel und zwei kleinen Getränken abzuspeisen, ist eine Zumutung.

Kaffee stand von der Polizei gantztägig nicht zur Verfügung; einem Organisations-talent gelang, dem THW einen Behälter Kaffee abzuquatschen.

Nach 15.00 Uhr hörte man über Funk, "...dass die Suppe von der Bereitschaftspoli-zei nun auch für den Einzeldienst freigegeben sei..." Zu diesem Zeitpunkt waren die Raumschutzkräfte in Sektoren verteilt, so dass eine Aufnahme der Suppe nicht möglich war.

Wenn man wochenlang Zeit für die Vorbereitung hat, können die Einsatzkräfte ver-langen, ordentlich verpflegt zu werden."

Mit kollegialen Grüßen

Norbert Puth, Vorsitzender der GdP Kreisgruppe Mayen

Helmut Knerr, stellvertretender Landesvorsitzender der GdP: „Teils waren die Kolleginnen und Kollegen über 30 Stunden im Einsatz. Das verstößt gegen alle Arbeitszeit- und Arbeitsschutzvorschriften, die der Staat bei anderen Arbeitgebern einfordert. Wir haben die Beschwerden der Kollegen eingebracht. Man beruft sich wegen der Verpflegung auf ‚Kommunikationsprobleme‘ und sagt Besserung zu.“

Als völlig unnötig kritisiert GdP-Landesvorsitzender **Ernst Scharbach** den Ein-satz: „Warum zum Teufel müssen die Castoren mit aller Gewalt nach Gorleben? Wenn Gorleben als Endlager nicht feststeht, können die Castoren auch an den Kernkraftwerken gelagert werden, die den Müll produziert haben. Für mich ist es ein ‚Déjà vu‘, dass die Polizei die Interessen von ein paar Großkonzernen durch-prügeln soll. Ich hatte gehofft, diese Zeit sei nach dem Kompromiss der Energiever-sorger mit der rot-grünen Bundesregierung von 2001 vorbei. Welch ein Irrsinn!“

Die GdP-Bezirksgruppe war bei dem Einsatz u.a. durch **Udo Fremgen** vertreten: „Wir haben die unzumutbare Situation unmittelbar mit **PP Wolfgang Fromm** be-sprochen und auf Abhilfe bei den nächsten Einsätzen gedrängt.“ Für den HPRP suchte **Heinz Werner Gabler** den direkten Weg zum Inspekteur der Polizei **Wer-ner Blatt**: „Bei den kommenden Einsätzen steht auch das Ministerium in der Ver-antwortung, dass solche Pannen nicht mehr vorkommen.“

2. Deutscher Juristentag: Gesetzlicher Mindestlohn

Als zukunftsweisend hat der DGB-Vorsitzende **Michael Sommer** am Freitag in Berlin die Beschlüsse des Deutschen Juristentages zum Arbeitsrecht bezeichnet.

„Das Notwendige erkannt – das Richtige empfohlen“ fasst Sommer die Beschlüsse und Empfehlungen zusammen. „Der Deutsche Juristentag hat erkannt, dass die arbeitsmarktpolitische Ordnung in Schiefelage ist, und dass an entscheidenden Stel-len gegengesteuert werden muss.“

„Die Entscheidung, sich für einen flächendecken- den einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn auszu- sprechen, ist eine Aufforderung an die Bundesre- gierung hier nun endlich zu handeln“, so Sommer weiter.

Auch die Ungleichbehandlung der immer größer werdenden Menge von LeiharbeiterInnen muss nach Ansicht der Juristen ein Ende haben. Zu Recht fordert der Deutsche Juristentag die Gleichbehandlung der LeiharbeiterInnen in den Betrieben in Bezug auf Entgelt und Arbeitsbedingungen. Auch hier ist die Regierung gefragt – sie muss Fakten schaffen.





3. SPD wählt Landesliste – Beck erhält 99,8 %

Am 27. März 2011 ist Landtagswahl! Die SPD wählte ihre Landesliste auf dem Parteitag in der Mainzer Phönix-Halle. Nur ein einziger der 385 Delegierten mochte



seine (oder ihre) Stimme nicht **Kurt Beck** geben. Beck wurde mit 99,8 % erneut zum Spitzenkandidaten gewählt. Auf einen hervorragenden neunten Platz kam Innen-Staatssekretär **Roger Lewentz**. GdP-Kollege **Michael Hüttner**, in seiner aktiven Polizeizeit Kriminalbeamter in Bingen, landete auf Platz 12 der Liste; Kollege **Wolfgang Schwarz**, ehemals in der Kriminalinspektion Neustadt, auf Platz 40.

Kurt Beck begeisterte die Delegierten mit einer mehr als einstündigen packenden Rede. Beck verwies auf die Herausforderungen der letzten 20 Jahre. Die Umwandlung von 626 (!) militärischen Liegenschaften in Rheinland-Pfalz nach dem Ende des



Kalten Krieges erforderte und erfordert gewaltige, auch finanzielle Anstrengungen. Das Markenzeichen der rheinland-pfälzischen Landesregierung sei die Bildungspolitik. Mit der Beitragsfreiheit im Kindergarten und während des Studiums hebe sich das Land hervor. Große Erfolge sieht Beck in der Umweltpolitik und beim Hochwasserschutz. Die Zahl der Selbständigen sei so hoch wie nie. In Rheinland-Pfalz

gelingen der Dialog zwischen Unternehmern, Gewerkschaften und Regierung am ‚Ovalen Tisch‘. Gemeinsam sei es gelungen, die Jugendarbeitslosigkeit zu vermindern und Ausbildungsplätze zu schaffen.

GdP-Landesvorsitzender **Ernst Scharbach** nutzte den Besuch beim Parteitag zu vielfältigen politischen Gesprächen. Im Vordergrund: Der Haushalt 2011. (Im Foto: Ernst Scharbach mit Michael Hüttner und **King Karl Bodtländer**, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Rhein-Nahe.)

4. Prekäre Beschäftigung ist in Europa ein "soziales Pulverfass"

Annelie Buntenbach, DGB-Vorstandsmitglied: „Wir sehen mit großer Sorge, dass knapp ein Drittel der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Europa in prekären Jobs beschäftigt sind und nur noch 70 Prozent in einem sozial abgesicherten Vollzeitverhältnis arbeiten. Die Ausweitung der prekären Beschäftigung ist ein soziales Pulverfass und muss schnellstens gestoppt werden, denn sie ist ein wesent-



licher Grund dafür, dass immer mehr Menschen in Europa trotz Arbeit in Armut leben müssen.“

Deutschland ist Vorreiter bei den Auswüchsen des Niedriglohnssektors. 22 Prozent der Beschäftigten, 6,5 Millionen Menschen arbeiteten zu Niedriglöhnen, 2,2 Millionen Menschen bekommen pro Stunde weniger als sechs Euro, 1,3 Mio. Beschäftigte beantragen zusätzlich noch Hartz IV.

Wir fordern eine neue Ordnung der Arbeitsmärkte. Beschäftigung darf nicht länger entwertet werden. Deshalb muss auch in Deutschland gelten: Mindestlöhne, und zwar nicht unter 8,50 Euro pro Stunde und gleiches Geld für gleiche Arbeit.

5. Sport hält fit und ist gesund!

Unter diesem Motto stand ein Fußball-Hallenturnier des 1. Bachelorstudiengangs an



der Fachhochschule Polizei im Oktober. Viele fleißige Helfer hatten für das leibliche Wohl bestens gesorgt und boten Würstchen, Waffeln, Glühwein und dergleichen mehr feil. 12 Mannschaften aus allen Bachelorstudiengängen traten im sportlichen Wett-

streit gegeneinander an und ermittelten unter lautstarker Unterstützung ihrer jeweiligen Studiengruppe die drei Siegermannschaften. Sport und Teamförderung, da hat sich die GdP nicht lange bitten lassen und für die Unterstützung des Sommerfestes des 1. Bachelors einen kleinen Beitrag von 50 € geleistet. Für die Sieger winkten neben einem GdP Bären Preise von 80 €, 60 € und 40 €. Daneben ein Pokal für den 1. Sieger überreicht. Glücklich nahmen die Sieger ihre Preise durch den Gewerkschaftssekretär der GdP, **Markus Stöhr**, entgegen: „*Das Turnier hat einfach richtig Spaß gemacht.*“

Das Foto zeigt die Siegermannschaft: 1. Bachelor, erste Studiengruppe.

6. Oktoberfest der Kreisgruppe Mainz



Für die GdP-Kreisgruppe Mainz hatte Markus Kaiser erneut zum traditionellen und wie immer gut besuchten Oktober-Fest nach Mainz-Finthen eingeladen.

Unser Foto zeigt den jüngsten und die älteste Teilnehmerin: **Elia Schütte**, 8 Wochen, mit den Eltern **Ingo und Janet** und **Lore Abel**, 83 Jahre.



7. 24. Bundeskongress der GdP in Berlin



Bernhard Witthaut, neuer Vorsitzender der GdP im Bund.

DGB-Chef **Michael Sommer** dankte Konny Freiberg für seine konstruktive Arbeit in der GdP und im DGB.



Bundespräsident **Christian Wulff** lobte die deutsche Polizei für ihre weltweit vorbildliche Arbeit und dankte der GdP für ihren aktiven Beitrag zur Fortentwicklung der Polizeien in Bund und Ländern.

Die ausführliche Berichterstattung über den Kongress erfolgt in der ‚Deutschen Polizei‘.



Neu bei uns:
Exklusiv für GdP-Mitglieder
Funktionsbekleidung der Fa. Mattis.

Link: Siehe Kasten

Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:
**Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden
beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**
PSW 06131/96009-23 oder -31
Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/
Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")
Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de
Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de
Funktionsbekleidung unter <http://gdp.shop-mattis.de>

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

www.gdp-rp.de

gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

06131-96009-0 06131-96009-99

GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55129 Mainz
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach